

Wie die SBB ihre Strategie 2030 konkret umsetzen will.

Umsetzungsschwerpunkte der Strategie SBB 2030.

Kundenorientierter und flexibler.

Mobilitätsformen integrieren.

1. Einen robusten Fahrplan sicherstellen
2. Produktion stabilisieren und flexibilisieren
3. Komfortabel unterwegs
4. Kundeninformation weiterentwickeln
5. Bahnhof als Visitenkarte

Von Menschen für Menschen. Nachhaltig für Kund:innen, Mitarbeitende, Gesellschaft.

13. Kundenfokus stärken und Kundenbeziehungen personalisieren
14. Ökologische Nachhaltigkeit fördern
15. Flexiblere und effizientere Arbeitsumgebungen schaffen



Intelligent im Kerngeschäft wachsen.

Modalsplit erhöhen.

6. Angebot in der Schweiz und in Richtung Ausland entwickeln
7. Attraktive Sortimente für veränderte Kundenbedürfnisse gestalten
8. Bahnhöfe zu Verkehrsdrehscheiben weiterentwickeln
9. Energie für die ÖV-Branche bereitstellen

Effizienter und wirtschaftlicher. Mit Mehrwert für Service public.

10. Fahrzeugunterhalt optimieren
11. Bahnhofumfeld entwickeln
12. Infrastrukturen wirtschaftlicher betreiben

1. Einen robusteren Fahrplan sicherstellen

Kund:innen wollen pünktlich und zuverlässig ankommen – dank eines robusten Fahrplans. Ein langfristiges und verlässliches Kapazitätsmanagement auf der Schiene ist dabei das zentrale Element. Die Auswirkungen der grossen Ausbauvorhaben (insbesondere Lausanne, Bern, Zürich, Basel) auf unsere Kund:innen integrieren wir in die Fahrplangestaltung.

Vorhaben

- Gemeinsam mit der ÖV-Branche das Traffic Management System (TMS) einführen, das in Echtzeit den Verkehr disponiert und das Netz besser auslastet
- Bauarbeiten bündeln (Ausbau und Unterhalt), Ersatzkonzepte frühzeitig planen und kommunizieren)

2. Produktion stabilisieren und flexibilisieren

Der immer dichtere Fahrplan, Baustellen und die hohe Komplexität des Bahnsystems sind für die stabile Bahnproduktion herausfordernd. Um die Produktion stabiler und flexibler zu machen, verbessern wir unter anderem die Ressourcenplanung.

Vorhaben

- Integrierte Produktionsplanung (IPP) zur Vereinfachung, Flexibilisierung, Beschleunigung und Integration der Einsatzplanung von Personal und Rollmaterial einführen
- Kompetenzen des Personals weiterentwickeln und damit einen flexibleren und breiteren Einsatzrayon ermöglichen
- Traffic Management System (TMS) einführen, das die Planung vereinfacht (siehe Punkt 1)

3. Komfortabel unterwegs

Unsere Kund:innen profitieren von modernem Rollmaterial sowie Produkten und Services, die den Reisekomfort erhöhen. Zugfahren wird so attraktiver.

Vorhaben

- Beschaffen von neuem, einheitlichem und modernem Rollmaterial:
 - 286 Triebzüge für den Regionalverkehr
 - Doppelstöckiges Rollmaterial (IR-Dosto) für den interregionalen Verkehr
- Modernisieren von IC2000 und ICN-Zügen für den Fernverkehr und Astoro (ETR610) für den internationalen Personenverkehr
- Vereinfachen von Sitzplatzreservierungen und Gepäcktransport, bessere Veloverladekapazitäten
- Angebote der «Ersten und letzten Meile» schweizweit ausbauen und fördern sowie mit den digitalen Kanälen der SBB verknüpfen

4. Kundeninformation weiterentwickeln

Wir bauen unsere Kundeninformationskanäle weiter aus und kooperieren eng mit der gesamten Transportbranche, mit Behörden und Interessenvertretungen. Unsere Kund:innen sind jederzeit gut und barrierefrei informiert, auch bei Störungen.

Vorhaben

- Kundeninformation bei Störungen: Alternative Reiserouten anbieten sowie Kund:innen automatisch und personalisiert mit dem «Voyager Itinerary Assistant» (VIA) lenken. Dies auch für internationale Reisen
- Routen- und Kartenservices (ROKAS) zeigt Kund:innen personalisiert den Gehweg auf ihrer Reise
- «SBB Inclusive» weiterentwickeln; Kund:innen mit Behinderung auf ihrer ÖV-Reise unterstützen – bisher lag der Fokus auf Reisenden mit Sehbehinderung, künftig mit Angeboten auch für Menschen mit anderen Einschränkungen

5. Bahnhof als Visitenkarte

Der Bahnhof ist die Visitenkarte der SBB. Dank Bahnhofssanierungen heben wir die ortsbildende Identität der Bahnhöfe wieder stärker hervor und verbessern die Basisleistungen wie Ordnung, Sauberkeit, Toiletten, Aufenthalts- und Wartebereiche. Das Konsumangebot richten wir stärker auf die Bedürfnisse unserer Kund:innen aus.

Vorhaben

- Aufenthalts- und Wartebereiche sowie sanitäre Anlagen aufwerten und regionale Bahnhöfe sanieren
- Mietermix optimieren, dabei die Regionalität stärken
- Neue Gastronomiekonzepte entwickeln und einführen

6. Angebot in der Schweiz und Richtung Ausland entwickeln

Kund:innen profitieren von attraktiven Angebotsausbauten national und international. National schaffen wir zusätzliche (oder saisonale) Angebote für den Freizeitverkehr und mehr Direktverbindungen zwischen den Agglomerationszentren. Das Angebot soll sich stärker an der Nachfrage ausrichten. Im internationalen Personenverkehr bauen wir die Verbindungen im Tages- und Nachtverkehr in die europäischen Destinationen weiter aus und schaffen so eine klimafreundliche Alternative zu Kurzstreckenflügen und zum Reisen mit dem Auto.

Vorhaben

- Basierend auf dem Taktfahrplan das Angebot bei hoher Nachfrage schrittweise flexibler gestalten. Beispiele: der Fahrplan wird künftig am Wochenende anders sein als unter der Woche oder je nach Jahreszeit punktuell angepasst
- Angebot ausbauen: Deutschlandverkehr via Basel stärken, neuer EC Zürich-Bologna, neue Nachtzüge nach Amsterdam und Prag sowie Kapazitätsausbau der Nachtzüge nach Berlin und Hamburg.

7. Attraktive Sortimente für veränderte Kundenbedürfnisse gestalten

Bahnfahren soll für Kund:innen einfacher werden: Gemeinsam mit der ÖV-Branche vereinfachen wir die Tarifregeln, entwickeln Sortiment, Vertrieb und digitale Touchpoints weiter. Damit gehen wir noch besser auf die Mobilitätsbedürfnisse der Gesellschaft ein und senken die Eintrittshürden in den öffentlichen Verkehr.

Vorhaben

- Im Branchenprojekt «Grobkonzept integriertes Tarifsysteem» (GITA) das vereinfachte Tarifsysteem der Zukunft mitentwickeln
- National und regional gemeinsam mit der Branche verschiedene neue Sortimentsformen testen

- Sparwelt erweitern mit dem Klassenwechsel und einem attraktiven Angebot für Kleingruppen
- Redesign «SBB Mobile» abschliessen, EasyRide-Funktionalitäten und Kundeninformation optimieren
- Internationaler Personenverkehr: Buchungsprozesse vereinfachen und länderübergreifend verknüpfen
- Digitaler Self-Service après-vente ausbauen, wo Kund:innen Billettbuchungen stornieren oder das GA hinterlegen können

8. Bahnhöfe zu Verkehrsdrehscheiben weiterentwickeln

Bahnhöfe sind repräsentative, komfortable und effektive Verkehrsdrehscheiben für öffentlichen Verkehr und Individualverkehr. Wir gestalten die Bahnhöfe attraktiv, entwickeln sie zu Verkehrsdrehscheiben und fördern den Zugang zur Bahn. Dabei vernetzen wir verschiedene Verkehrsmittel und ermöglichen kurze Wege sowie eine stärkere Verknüpfung mit dem Umfeld.

Vorhaben

- Verkehrsdrehscheiben realisieren (Auswahl):
 - Bahnhof Winterthur
 - Bahnhof Renens
 - Zukunft Bahnhof Bern
 - Lausanne Gare
 - Rotkreuz, Bahnhof Süd
 - Bahnhof Bellinzona
 - Bahnhof Emmenbrücke
- P+Rail und Veloparking: In und um die Bahnhöfe bauen wir Parkflächen für Autos und Velos nachfrageorientiert, ermöglichen neue Umsteigebeziehungen und etablieren neue Reservations- und Zugangsmöglichkeiten

9. Energie für die ÖV-Branche bereitstellen

Wir nutzen das Bahnstromnetz, um Energie für andere ÖV-Verkehrsträger bereitzustellen, z.B. Ladestationen für E-Busse. Ausserdem integrieren wir neue Verbrauchertypen wie batteriebetriebene Triebfahrzeuge als Ersatz für heute fossil betriebene Rangier- und Unterhaltsfahrzeuge. Wir etablieren die Systemführerschaft Bahnstrom und digitalisieren die Energieversorgung mit Programmen wie Lastmanagement und digitalem Kraftwerk.

Vorhaben

- Projekt mit dem Ziel, batteriebetriebene Triebfahrzeug der Infrastruktur ins Netz zu bringen und deren Batterien gezielt auch als Speicher für Spitzenlasten zu nutzen
- Erhöhte Versorgungssicherheit durch weiteren Ausbau Lastmanagement im Bahnstromnetz

10. Kundenfokus stärken und Kundenbeziehungen personalisieren

Die Beziehung zu Kund:innen gestalten wir aktiver und personalisierter und berücksichtigen Kundenbedürfnisse stärker. Mit gezielten Marketingaktivitäten wollen wir die Kund:innen zurückgewinnen und auf die Vorteile der klimafreundlichen Bahn aufmerksam machen.

Vorhaben

- Kundenbedürfnisse entlang der Reisekette stärker ins Zentrum stellen, Verbesserungspotentiale erkennen und daraus personalisierte Produkte und Services anbieten, z.B. Gepäck für Familien oder Senior:innen
- Kundenansprache und Kommunikation aktiv und personalisiert gestalten unter Einhaltung des Datenschutzes

11. Ökologische Nachhaltigkeit fördern

Wir stärken die Kreislaufwirtschaft innerhalb der SBB und ergreifen Massnahmen, welche die direkten und indirekten Treibhausgasemissionen in der gesamten Supply Chain reduzieren – im Betrieb, bei Miete und Dienstleistungen, aber auch bei Ausbauprojekten.

Wir integrieren nachhaltige Energieproduktionsmethoden, steigern die Energieeffizienz und reduzieren die Verbraucher fossiler Treib- und Brennstoffe.

Vorhaben

- Klimafreundliche Supply Chain gewährleisten
- Produkte und Prozesse in der SBB kreislauffähig machen
- Nachhaltige Energie-Produktionsmethoden im Bahnstromnetz etablieren und Zukunft der eigenen Wasserkraftwerke sichern
- Energieeffizienz steigern durch eine Vielzahl von Massnahmen bei Rollmaterial, Gebäuden und in der Bahnproduktion, z.B. «Grüne Welle» vermeidet ungeplante Stopps und spart Energie, «Eco-drive» für Lokpersonal, bedarfsgerechte Klimatisierung des Rollmaterials
- Verbrauch fossiler Treib- und Brennstoffe reduzieren, zum Beispiel Weichenheizung, Ölheizung in Gebäuden, dieselbetriebene Schienentraktoren

12. Flexiblere und effizientere Arbeitsumgebungen schaffen

Wir passen unsere Arbeitsumgebungen den sich wandelnden Bedürfnissen unserer Mitarbeitenden an. Damit fördern wir Zusammenarbeit und Motivation und senken gleichzeitig die Kosten.

Vorhaben

- Optimierung peripherer Standorte; gleichartige Betriebsflächen an einem Standort zusammenlegen und aufwerten sowie Anmieten von Büroflächen wo möglich eliminieren

- Pilot zur Steigerung der Flächeneffizienz und mehr Kollaboration in verschiedenen Bürogebäuden der SBB

13. Fahrzeugunterhalt optimieren

Der Unterhalt der Fahrzeugflotte ist heute sehr heterogen. Wir stellen frühzeitig und in Absprache mit Behörden sicher, dass genügend Unterhaltsanlagen für Rollmaterial zur Verfügung stehen. Zudem harmonisieren, vereinfachen und standardisieren wir die Prozesse und stellen die Durchgängigkeit in bahnbetrieblichen Systemen sicher. Dank neuer Unterhaltskonzepte kennen wir den Zustand der Fahrzeuge früher und besser.

Vorhaben

- Ausbau der Instandhaltungsanlagen in der Westschweiz (Nouvel Etablissement Vaudois) und im Tessin (Nuovo Stabilimento Industriale Ferroviario)
- SAP S/4 SBB einführen, um die Asset-Management-Prozesse zu vereinfachen und zu standardisieren sowie die Durchgängigkeit in bahnbetrieblichen Systemen sicherzustellen
- Projekte für die automatisierte Diagnose und Prognose des Fahrzeug-/Komponentenzustands (Predictive Maintenance) einführen
- Supply Chain und Ressourcen im Asset Management vorausschauend steuern
- Anlagentechnisch unterstützte Fertigung weiterführen und Logistik für ergonomische Arbeitsplätze in der Instandhaltung einführen

14. Bahnhofumfeld entwickeln

Partnerschaftlich mit Städten und Gemeinden entwickeln wir das Bahnhofumfeld zu lebenswerten und nachhaltigen Stadtquartieren. Somit unterstützen wir die gewünschte Verdichtung nach innen und erhöhen den Modalsplit zu Gunsten des Öffentlichen Verkehrs.

Vorhaben

Realisieren von Immobilienprojekten (Auszug Portfolio):

- Genève Eaux-Vives
- Zürich Oerlikon Franklinturm
- Luzern Rösslimatt
- Renens-Prilly Malley, lots A & B
- Zug Kirschloh
- Basel Volta Nord
- Bellinzona officine

15. Infrastrukturen wirtschaftlicher betreiben

Wir setzen auf ein integrales Asset Management. So stellen wir Weiterentwicklung und Unterhalt unserer Infrastrukturen dank der richtigen Massnahmen zur richtigen Zeit gezielt sicher. Wir können die Wirkung des Mitteleinsatzes auf die Leistungsfähigkeit von Strecken und Knoten nachweisen. Kernelemente sind hier die Strecken- und Knotenentwicklungspläne, die sich auf eine einheitliche topologische Referenz beziehen. Umfangreiche und widerspruchsfreie Daten sind die Grundlage, um die Steuerbarkeit und damit die Wirtschaftlichkeit der Infrastrukturen zu verbessern. Wir nutzen dabei das Potenzial von Technologie und Digitalisierung.

Vorhaben

- Asset Managements auf Grundlage der Norm ISO 55000 professionalisieren
- Digitales Abbild der Netze ermöglichen und nutzen
- Strecken- und Knotenentwicklungspläne als Grundlage für die Diskussion über den zukünftigen Ausbau der Infrastrukturnetze etablieren
- Building Information Modelling-Technologie (BIM) zur Planung von Hoch- und Tiefbauprojekten bis 2025 für Infrastrukturanlagen verpflichtend einführen

Strategie SBB 2030

Ausgehend von den Herausforderungen hat die SBB ein strategisches Zielbild bis 2030 und konkrete Ziele dazu definiert. Mit Zwischenzielen bis 2025 stellt die SBB sicher, dass sie auf dem richtigen Weg bleibt. Die Umsetzung der Strategie ist bereits aufgegleist. Vorliegendes Dokument erläutert die Umsetzungsschwerpunkte, die für sämtliche Dimensionen des Zielbildes hinterlegt sind.

(Stand November 2021)